



Google Chrome herunterladen

Chrome ist mit allen Betriebssystemen und allen Geräten kompatibel und flexibel anpassbar.

Google Chrome

Herunterladen

VERKEHR

Diese Straße in Hamburg wird endlich Flaniermeile – die Pläne

31.05.2024, 12:28 Uhr · Lesezeit: 3 Minuten



Von Louisa Eberhard
Volontärin



Diese zentrale Straße in Hamburg-Hamm soll zu einer Flaniermeile umgebaut werden.

© FUNKE Foto Services | Michael Rauhe

Hamburg. In Hamburg-Hamm soll für 3,35 Millionen Euro die Hammer Meile entstehen. Wie das aussehen wird – und warum es auch Kritik gibt.

„Was lange währt, wird endlich gut“ – so gab Ralf Neubauer (SPD), Leiter des Bezirksamts Hamburg-Mitte, den offiziellen Startschuss für die **Baumaßnahmen an der Carl-Petersen-Straße in Hamburg-Hamm**. In der Tat: Lange währten die Pläne für die Aufwertung der zentralen Straße in Hamburg wirklich.

Bereits vor zwölf Jahren hatte sich das „Aktionsteam Carl-Petersen-Straße“ gegründet, um zu überlegen, wie das Umfeld vor Ort aufgewertet werden könne. Seitdem ist viel passiert – erst musste das Konzept in der Bezirksversammlung beschlossen werden, später wurden die Grundeigentümer und -eigentümerinnen miteinbezogen und taten sich zu einem Business Improvement District (BID) zusammen.

Hamburg: Carl-Petersen-Straße in Hamm wird umfangreich umgebaut

Danach verzögerte sich die Realisierung der **Hammer Meile**, wie das Projekt mittlerweile heißt, immer weiter. Im Dezember vergangenen Jahres erklärte Neubauer: „Der Zeitplan für die Umsetzung der Pläne in der Carl-Petersen-Straße musste mehrfach aufgrund von Leitungsarbeiten, unter anderem von Stromnetz Hamburg und der Telekom, nach hinten verschoben werden.“



Nina Häder, Geschäftsführerin der Stadt + Handel City- und Standortmanagement BID GmbH, und Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer (SPD) gaben am Freitag den Startschuss für die Bauarbeiten an der Carl-Petersen-Straße in Hamburg-Hamm.

© FUNKE Foto Services | Michael Rauhe

Jetzt ist es aber so weit: In den kommenden Monaten soll das Nahversorgungszentrum umfangreich aufgewertet werden. Konkret bedeutet das: Im westlichen Teil der Carl-Petersen-Straße, vom Sievekingdamm bis zur Ohlendoffstraße, sollen die Gehwege neu gepflastert und die Fahrbahn erneuert werden.

Geplant sind außerdem mehr Grün, moderne Sitzmöbel, eine dauerhafte Fußgängerinsel und drei Querungsstellen mit beidseitigen Einengungen, so Neubauer. Beispielsweise soll vor dem Edeka-Supermarkt ein kleiner Platz mit Pflanzeninseln und Sitzbänken entstehen, um die Aufenthaltsqualität des hoch frequentierten Bereichs zu steigern. Zusätzlich sind neue Fahrradbügel und Papierkörbe geplant.

Carl-Petersen-Straße in Hamburg-Hamm soll zur Flaniermeile werden

Veränderungen sind auch im mittleren/östlichen Teil der Carl-Petersen-Straße, von der Ohlendorffstraße bis zum Hammer Steindamm, geplant: Hier will das Bezirksamt den Fahrbahnbelag erneuern und zwischen der Ohlendorffstraße und Auf den Blöcken einen zentralen Geschäftsbereich ohne hohe Bordsteinkanten schaffen.



„Die Straße soll künftig den Charakter einer Flaniermeile haben“, so Neubauer über die Umgestaltung, die voraussichtlich bis zum Frühjahr 2025 dauern soll. Und auch Nina Häder, Geschäftsführerin der Stadt - Handel City- und Standortmanagement BID GmbH, betont: „Wir wollen die Carl-Petersen-Straße zu einer lebenswerteren Straße machen und so die vor Ort ansässige Gastronomie und den Einzelhandel stärken.“

Hamburg: An der Carl-Petersen-Straße in Hamm fallen Parkplätze weg

Für die Planung und Umsetzung des Projekts habe man eine Summe von rund 3,55 Millionen Euro investiert, von denen drei Millionen von der Stadt und 550.000 Euro vom BID zur Verfügung gestellt wurden. Klar ist aber auch: Die Baumaßnahmen werden mit Einschränkungen einhergehen.

Mehr zum Thema

- [Billstedt & Horn: Test in Hamburg verschärft Parksituation – was dahintersteckt](#)
- [Drogen, Lärm, Wohnraum: Das bewegt Hamburg-Mitte vor der Wahl](#)
- [Zäune für Hunde – Hamburg startet Sicherheitstest in Parks](#)

Rund 40 Parkplätze sollen durch die Umgestaltung der Carl-Petersen-Straße verloren gehen, ein Umstand, der bei einigen Anwohnern und Anwohnerinnen für Unverständnis sorgt. „Uns ist bewusst, dass es auch hier einen enormen Parkdruck gibt. Deshalb läuft jetzt auch ein Prüfauftrag, wie es möglich ist, in den umliegenden Straßen weitere Parkplätze als Ausgleich zu schaffen“, äußerte sich Neubauer dazu.